



Angefertigt nach örtlicher Aufnahme
und den Katasterunterlagen

Völklingen, den 11. Juni 1980

KATASTERAMT

Renaud

Verm. Oberamt

- Aufgrund § 9 Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18. August 1976, zuletzt geändert am 06. Juli 1979, in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 15. September 1977 und der Planzeichenverordnung (PlanzVO) vom 19. Januar 1965 werden in Ergänzung der Planzeichnung festgesetzt:
- Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs (§ 9 (7) BBauG): Der Geltungsbereich ist in der Planzeichnung zeichnerisch festgesetzt.
 - Art der baulichen Nutzung (§ 9 (1) 1 BBauG und § 1 (3,6) BauNVO): Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO). Die in § 4 (3) BauNVO genannten Ausnahmen werden gemäß § 1 (6) BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes. Die Baugebiete sind in der Planzeichnung zeichnerisch festgesetzt.
 - Maß der baulichen Nutzung (§ 9 (1) 1 BBauG und §§ 16 ff BauNVO): Das Maß der baulichen Nutzung ist in der Planzeichnung durch Höchstgrenzen für die Grundflächenzahl (GRZ), die Geschöflächenzahl (GFZ) und die Zahl der Vollgeschosse (römische Zahlen, z.B. III) festgesetzt.
 - Bauweise (§ 9 (1) 2 BBauG und § 22 BauNVO): Die Bauweise wird als geschlossene Bauweise festgesetzt.
 - Überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 (1) 2 BBauG und § 23 BauNVO): In der Planzeichnung sind die überbaubaren Grundstücksflächen durch Baugrenzen und Baulinien (§ 23 (3) BauNVO) festgesetzt. Die Baugrenzen sind geschlossenen Linien festgesetzt (§ 23 (1) BauNVO). Gemäß § 23 (5) BauNVO sind auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen Nebenanlagen nach § 14 BauNVO zulässig.
 - Flächen für Gemeinbedarf (§ 9 (1) 5 BBauG): In der Planzeichnung ist ein Baugrundstück für Gemeinbedarf, hier Alten- und Pflegeheim, festgesetzt.
 - Öffentliche Verkehrsflächen (§ 9 (1) 11 BBauG): In der Planzeichnung sind öffentliche Verkehrsflächen festgesetzt.
 - Private Grünflächen (§ 9 (1) 15 BBauG): In der Planzeichnung ist eine private Grünfläche festgesetzt.

Aufgrund des § 9 (4) BBauG und des § 113 (1) der Bauordnung für das Saarland (BBO) in der Fassung vom 27. Dezember 1974, zuletzt geändert am 19. März 1980, wird für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes eine örtliche Bauvorschrift erlassen. Um die Gebäude mit ihrer Umgebung in Einklang zu bringen, um das Straßen- und Ortsbild nicht zu stören und um die Gebäude einem gestalterischen Rahmen einzufügen, wird festgesetzt:

ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFT

- Dachformen: Die Gebäude sind zu 90 % ihrer Grundfläche mit einem geeigneten Dach zu überdecken. Die Dachneigung beträgt mindestens 25° und höchstens 50°.
- Farbgestaltung: Die Außenwände der Gebäude sind in heller Farbgebung auszuführen. Grelle, ungedeckte Farben sind an Bauteilen, die von außen sichtbar sind, zu vermeiden. Letzteres gilt auch für Werbeanlagen und Warenautomaten.

NACHRICHTLICHE DARSTELLUNG

Im Bebauungsplan ist das vorhandene Altenheim St. Augustin als Gebäude dargestellt, das bei Verwirklichung des Altenheim-Neubaus abzureißen ist.

Aufstellungsbeschluss (§ 2 (1) BBauG): Der Stadtrat Püttlingen hat die Aufstellung dieses Bebauungsplanes am 28.9.1980..... beschlossen. Der Beschluss wurde am 17.10.80..... ortsüblich bekanntgemacht.

Offenlegung (§ 2 (6) BBauG): Der Entwurf dieses Bebauungsplanes und seine Begründung wurden vom 10.11.80..... bis 09.12.1980 einschließlich öffentlich ausgestellt. Ort und Dauer der Auslegung wurde am 21.10.80..... ortsüblich bekanntgemacht. Der Offenlegungsbeschluss erfolgte am 17.10.80..... durch den Stadtrat Püttlingen.

Satzungsbeschluss (§ 10 BBauG): Der Stadtrat Püttlingen hat diesen Bebauungsplan am 17.12.80..... als Satzung beschlossen. 2. Feb. 1981
Püttlingen, den

Genehmigung des Bebauungsplanes (§ 11 BBauG): Dieser Bebauungsplan wurde am 21.04.81..... durch die höhere Verwaltungsbehörde genehmigt.
Saarbrücken, den 21.04.81
16-560/81/30/12

Unterschriften des Bebauungsplan-Ausschusses (§ 12 BBauG): Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes wurde am 22. Mai 1981 ortsüblich bekanntgemacht. Dieser Bebauungsplan ist seine Ausführung über den 25. Mai 1981... zu jedermanns Einsicht bereit. Das ist hiermit als Bebauungsplan rechtsverbindlich.
Püttlingen, den 15. Juni 1981.

- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
 - Baugrundstück für den Gemeinbedarf
 - Baugrenze
 - Baulinie
 - Straßenverkehrsflächen
 - Grünfläche
 - GRZ 0,4 Grundflächenzahl
 - GFZ 1,0 Geschöflächenzahl
 - III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- Die Planzeichen beruhen auf der Planzeichenverordnung vom 19. 01. 1977

STADT PÜTTLINGEN

SATZUNG ÜBER DEN
BEBAUUNGSPLAN
MARKTSTRASSE
ESPENSTRASSE
MASSTAB 1:500



ÜBERSICHTSPLAN 1:5000

STADTVERBAND
SAARBRÜCKEN

BEARBEITUNG
BAUAMT - PLANUNGSEINRICHTUNG - DES STADTVERBANDES SAARBRÜCKEN

W. Cuij
LEITER DES BAUAMTS